



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Laura Weber, Paul Knoblach, Kerstin Celina, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Barbara Fuchs, Mia Goller, Ursula Sowa, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Biosphärenreservat: Dialogprozess im Spessart endlich positiv begleiten!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. die notwendige Kernzonenfläche in Höhe von mindestens 3 Prozent der Gesamtfläche für ein mögliches Biosphärenreservat Spessart aktiv zu unterstützen, insbesondere durch großzügige Bereitstellung geeigneter staatlicher Waldflächen, um eine Vorbildfunktion gegenüber anderen Flächeneigentümerinnen und Flächeneigentümer einzunehmen,
2. sich öffentlich und eindeutig positiv zum transparenten, breit angelegten und demokratischen Meinungsbildungs- und Dialogprozess in der Region zur möglichen Einrichtung eines Biosphärenreservats Spessart zu bekennen und nach einem positiven Votum aus der Region die Umsetzung aktiv zu begleiten,
3. sich als vermittelnde Instanz zwischen allen beteiligten Akteurinnen und Akteuren einzubringen, insbesondere zwischen Kommunen, privaten Eigentümerinnen und Eigentümern, Naturschutzverbänden und der Landwirtschaft, anstatt durch widersprüchliche oder destruktive Kommunikation den regionalen Dialogprozess zu stören.

### **Begründung:**

Der Spessart ist eines der ökologisch wertvollsten Laubwaldgebiete Mitteleuropas und damit ein Symbol für die Verbindung von Naturreichtum, kultureller Identität und regionaler Verantwortung. Über 50 Kommunen mit mehr als 333 000 Bürgerinnen und Bürgern (was etwa 86 Prozent der Bevölkerung im Untersuchungsgebiet entspricht) haben sich bereits in demokratischer, transparenter und offener Auseinandersetzung für die Errichtung eines UNESCO-Biosphärenreservats Spessart ausgesprochen. Dieses klare Signal aus der Region verdient politische Unterstützung – anstatt der immer wieder zu erlebenden politischen Blockadeversuche aus der Staatsregierung.

Ein Biosphärenreservat Spessart wäre ein weiteres Leuchtturmprojekt für Bayern: Wie bereits die Biosphärenregionen Rhön und Berchtesgadener Land kann auch der Spessart zeigen, wie der Schutz einer einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft, nachhaltige Regionalentwicklung und wirtschaftliche Wertschöpfung im ländlichen Raum erfolgreich miteinander verbunden werden können.

Die Landrätin aus Main-Spessart, die Landräte aus Aschaffenburg Land und Miltenberg, sowie der Oberbürgermeister aus Aschaffenburg, zahlreiche Kommunen, Landkreise und Verbände unterstützen das Vorhaben. Die vier beteiligten Gebietskörperschaften haben zusammen mit dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Diese zeigt deutlich: Die Voraussetzungen des Spessarts als Biosphäre sind hervorragend – ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Die Region bringt alles mit, was ein modernes Biosphärenreservat nach UNESCO-Kriterien ausmacht.

Was es jetzt braucht, ist endlich Rückendeckung statt Blockade aus München!

Die Staatsregierung ist aufgefordert, ihren öffentlich geäußerten Widerstand und das wiederholte Infragestellen des Prozesses aufzugeben. Sie soll stattdessen aktiv am regionalen Dialog mitwirken, durch großzügige Bereitstellung geeigneter staatlicher Waldflächen, die die notwendige Kernzonenfläche ermöglichen, und sich offen zu ihrer Verantwortung für den Naturschutz im eigenen Land bekennen. Mit dem Angebot, entsprechende Flächen einzubringen, würde der Freistaat nicht nur seiner Verantwortung als größter Waldbesitzer gerecht werden, sondern auch eine wichtige Vorbildfunktion für kommunale und private Eigentümerinnen und Eigentümer übernehmen. Bayern hat die Chance, mit dem Biosphärenreservat Spessart ein zukunftsweisendes Projekt für Mensch und Natur auf den Weg zu bringen – gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Hierzu muss die Staatsregierung endlich positiv beitragen!